

# Jahresbericht 2021 des Vereins Hochhüslweiid Würzenbach



Aus der Ferne betrachtet war 2021 ein ruhiges Jahr für die Hochhüsliweid. Weder sind schon Bagger für die neue Überbauung aufgefahren, noch fanden in der und um die Hütte grössere Anlässe statt.

Dieser Eindruck täuscht aber gewaltig, und so kann dieser Jahresbericht von einer sich anbahnenden guten Nachbarschaft sowie viel Initiative von Quartierbewohnerinnen und -bewohnern berichten!

### **Nutzungskonzept zwischen SBL, Quartierverein und Verein Hochhüsliweid**

Die Stadt Luzern hat der SBL als Baurechtsnehmerin des Grundstücks neben dem Spielplatz die Auflage gemacht, dass sie sich mit unserem Verein über die zukünftige Nachbarschaft im Rahmen eines Nutzungskonzepts einigt. Dieses Dokument musste gemeinsam mit dem Gestaltungsplan an die Stadt eingereicht werden; unser Verein musste (oder durfte) nicht nur das Konzept, sondern auch den Gestaltungsplan mitunterzeichnen.

Am Neubauprojekt selbst konnte unser Verein selbstverständlich nicht viel verändern; die Leitplanken waren von der Stadt bzw. vom Parlament vorgegeben (vgl. mehr dazu im letztjährigen Jahresbericht). Im Konzept sind die folgenden Aspekte geregelt (Beispiele jeweils in Klammern):

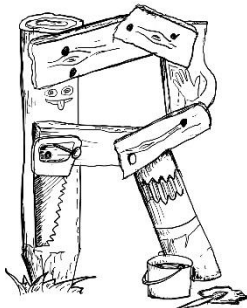
- Bauliche Aspekte der Überbauung «Zapfer» (die Wohnungen der Überbauung «Zapfer» werden ausschliesslich an Personen vermietet, welche die erhöhte Geräuschkulisse bewusst akzeptieren wollen)
- Gestaltung Spielplatz und Hüttenvorplatz (der Vorplatz der Hütte wird in gegenseitiger Absprache umgestaltet, damit er zusätzlich als Aufstellfläche für die Feuerwehr genutzt werden kann; die Seilbahn wird gemäss Vorschlag der Stadt Luzern auf Kosten der SBL westlich der Hütte neu erstellt; der Sandkasten bleibt an seinem bisherigen Platz erhalten; der Wasserspielbereich wird beibehalten; dessen Verlauf kann mit Rücksicht auf den Spielplatz des Kindergartens leicht modifiziert werden)
- Bauliche und betriebliche Aspekte der Hütten (bei Bedarf verständigen sich Verein und SBL über Schallschutzmassnahmen an den bestehenden Hütten; die SBL ist bereit, allfällige Schallschutzmassnahmen in einem gewissen Umfang mitzufinanzieren)
- Soziale Aspekte (die SBL fördert die Mitgliedschaft der künftigen Bewohnerinnen und Bewohner im Verein; die zukünftigen Mieter werden durch die Möglichkeit der Mitnutzung integriert; die neuen Bewohner sollen die Hochhüsliweidhütte auch als «ihren» Gemeinschaftsraum verstehen und dadurch mit grösserer Akzeptanz dem Betrieb gegenüberstehen)
- Organisatorisches und Kommunikation (der Verein wird weiterhin für die Hütten zuständig bleiben; das Angebot wird auch künftig dem Quartier und einem weiteren

Benutzerkreis zur Verfügung stehen; die Strukturen des Vereins werden nicht verändert, die Hütten werden nicht von der SBL übernommen; Vertreter des Vorstands Verein Hochhüsliweid und der Geschäftsführung SBL treffen sich mindestens einmal jährlich für einen Austausch)

Immer noch gilt der Terminplan, wonach im Sommer / Herbst 2022 das definitive Bauprojekt bei der Stadt eingereicht werden soll und im Sommer 2023 die Baumaschinen auffahren.

### **Robinson Bauspielplatz Hochhüsliweid**

Im Sommer 2021 wurden wir von Andreas Dahinden, einem Würzenbächler, kontaktiert. Er stellte uns seine Idee eines Bauspielplatzes vor. Im Konzept dazu ist dies wie folgt beschrieben:



### **Robinson Bauspielplatz**

«Bereits in den 70er Jahren entstand auf dem Gelände der Hochhüsliweid ein Bauspielplatz, auf welchem die Kinder und Jugendlichen unterschiedliche Hütten und Skulpturen bauten. Mit dem Robinson Bauspielplatz soll diese Tradition neubelebt und der Bevölkerung ein kostenloses und niederschwelliges Freizeitangebot geboten werden. Der Robinson Bauspielplatz ist ein Ort, an dem die Kinder und Jugendlichen aktiv an ihrer Umwelt teilhaben, diese mitgestalten und umgestalten können. Der zur Verfügung gestellte «Freiraum» bietet eine kreative Freizeitgestaltung, in welchem dem kindlichen und jugendlichen

Bewegungsdrang und Forschergeist der nötige Raum zur Realisierung eigener Ideen geboten wird. Der betreute «Abenteuerspielplatz» ermöglicht Kindern und Jugendlichen in einem geschützten Rahmen vielschichtige Erfahrungen zu sammeln, wie bauen und gestalten, schnitzen, hämmern, sägen, malen, pflanzen und vieles mehr...»

Logisch, dass wir begeistert waren von der Idee – und immer noch sind! Andreas hat sieben weitere Personen begeistern können; unser Verein gibt dieser Projektgruppe «Robinson Bauspielplatz Hochhüsliweid» den juristischen Rahmen, was für die Sponsorsuche und Versicherungsfragen hilfreich ist. Im Mai 2022 öffnet der Bauspielplatz seine Tore, wir freuen uns riesig darauf!

Weitere Informationen: [www.rbs-hochhuesliweid.ch](http://www.rbs-hochhuesliweid.ch)

## **Kerzenziehen**

Während vielen Jahren war das Kerzenziehen nebst dem Lebkuchenhäuser-Basteln ein Highlight in der Hochhüsliweidhütte. Nachdem es im letzten Jahr nicht mehr stattgefunden hatte und unklar war, ob und wie es wieder zustande käme, hat unser Mitglied Fabienne Eicher im November 2021 die Initiative ergriffen und das Kerzenziehen mit einigen Helferinnen und Helfern auf die Beine gestellt. Ein Flyer wurde erstellt und gezielt bei Vereinen und Schulen verteilt; aufgrund von Corona musste man sich als Gruppe im Voraus für fixe Zeitfenster anmelden, der Anlass war so gesehen anders als in den Vorjahren nicht «öffentlich». Dieses neue System funktionierte tadellos: während rund zwanzig Stunden wurden 219 Kerzen gezogen; 2 Kindergartenklassen, 4 Schulklassen, 2 Gruppen der Quartierarbeit, einige «Familiengruppen» sowie drei Vereine (Frauenkreis, Kinderturnen BTV Luzern, Notfallteam Klinik St. Anna) waren in der Hütte.



Wir danken insbesondere Fabienne, aber auch den anderen Helferinnen und Helfern, für ihr Engagement. Das Kerzenziehen passt so wunderbar in unsere Hütte, wie das Bild auf der Titelseite dieses Jahresberichts zeigt, und wir hoffen sehr, dass es 2022 wieder stattfinden wird!

## **Herbstprojektwoche 2021**

Die diesjährige Herbstprojektwoche fand vom Montag, 04. bis am Freitag 08. Oktober 2021 statt. Andreas Kaufmann und Madeleine Leu organisierten zusammen mit zehn Jugendlichen ein fünftägiges Lager. 23 Kinder von der 1. – 6. Klasse trafen sich am Montagmorgen vor der Hochhüsliweid-Hütte. Das Spezialeinsatzkommando, kurz SEK rekrutierte diese Kinder zur Unterstützung. Ein Dorf, verlassen und zerfallen sollte wiederbelebt werden und die vorherrschende Jones Gang, eine Bande von miesen Banditen, vertrieben werden.



Leitungsteam, Foto: Andreas Kaufmann

Um die Jones Gang auszuspionieren, schlichen sich die SEK in das Lager der Jones Gang, wo sie eine geheime Tür mit Zahlencode vorfanden. Weiter kamen sie nicht und zogen sich wieder zurück.

Die SEK Junioren mussten für diesen Auftrag scheinbar noch fitter gemacht werden, um das Ziel zu erreichen, die Jones Gang aus dem Dorf zu verjagen. In speziellen Trainingseinheiten erlernten die SEK Junioren verschiedene Fähigkeiten in Geschicklichkeit, Geschwindigkeit und andere Geheimtricks, welche sie unbesiegtbar machen sollte. Nach diesen anstrengenden Trainingseinheiten hatten sich alle einen freien Tag verdient, an dem sie einen Ausflug machten.



Slackline-Balancetraining  
Foto: Andreas Kaufmann



Trampolinhalle Freiruum Zug, Foto: Andreas Kaufmann

Gut erholt und fitter den je galt es das Ziel in die Tat umzusetzen: Die Jones Gang musste verjagt werden! Zum Glück konnten die SEK Junioren die Zahlenkombination der geheimen Tür in Spielen gegen die Jones Gang schnell ergattern. Entschlossen das Lager der Jones Gang zu zerstören, griffen die SEK an und konnten die Wächter fesseln und der Jones Gang die Waffen klauen!

Mit den Waffen und den neu erlernten Skills gelang es den SEK nach dem epischen Schlusskampf die Jones Gang endlich aus dem Dorf zu verjagen. Jetzt konnten Sie endlich das Dorf fertig wiederaufbauen und das erste Dorffest seit langer Zeit veranstalten!

## Robinson-Spielgruppe Hochhüsliweid



(wenn die Aussentemperaturen mal wieder unter Null Grad sinken, ist's an der Heizung schön warm...)

In der Hochhüsliweidhütte ticken die Uhren anders. Das wird mir immer wieder bewusst, wenn ich jeweils am Montagmorgen die Türe aufschliesse. Der Raum ist noch leer, nur ein massiver Tisch und die knarrenden Holzdielen. Sonst nichts. Im Verlauf des Morgens füllt sich dann der Raum mit Kinderlachen. *Nur* ein Tisch? Der Tisch wird zur Räuberhöhle, zum Piratenschiff, zur Löwen- und Tigergrube. Was spielen wir heute?

Seit acht Jahren gibt es nun das Angebot der Robinson-Spielgruppe in der Hochhüsliweidhütte. Die drei- bis fünfjährigen Kinder treffen sich einmal pro Woche, häufig in Kombination mit einem weiteren Morgen im Pfarreizentrum, im Büttenentreff oder in der Waldspielgruppe. Sie spielen, werkeln, lachen, singen, streiten und schliessen Freundschaften. Sie bewegen sich erstmals in einer grösseren Kindergruppe – und erhalten die Möglichkeit, sich langsam von zu Hause zu lösen. Das Spielsachenangebot ist bewusst klein gehalten - so können die Kinder ihre Kreativität weiter entwickeln.



(aus Parkethölzern wird eine Weide für die Holztiere, eine Strasse, ein Aussichtsturm...)

Wie in allen unseren Angeboten spielt die Sprachförderung auch in der Robinson-Spielgruppe eine wichtige Rolle. Dabei ist „Sprache“ soviel mehr als nur Wörter und Grammatik. Mit „Sprachförderung“ meinen wir auch, den Kindern unsere Werte und Kultur näher zu bringen. Das beginnt schon im Morgenkreis, wo wir uns alle miteinander mit einem Lied begrüßen. Während des gemeinsamen Spiels beginnen dann die Kinder automatisch miteinander zu kommunizieren. Gezielte, spielerische Inputs in kleinen Gruppen oder im Kreis (sogenannte „explizite Sprachförderung“) wechseln sich ab mit der alltagsintegrierten Sprachförderung. So begleiten wir die Handlungen der Kinder zum Beispiel mit immer denselben Wörtern und erweitern damit ihren Wortschatz. Und „Hände waschen“ gehört seit dem ersten Spielgruppentag definitiv dazu...





(auch das ist Sprachförderung: Gemeinsam ein Bilderbuch anschauen)

Die Spielgruppe auf der Hochhüsliweid ist nach wie vor sehr beliebt. So sind dieses Jahr alle Spielgruppenplätze belegt. Die einmalige Kombination aus Innenspielgruppe in der urchigen Hütte und Aussen-Spielgruppe mit dem herrlichen Spielplatz inmitten intakter Natur spricht immer mehr Familien an. Einen grossen Dank gebührt hierfür dem Verein Hochhüsliweid, der die Robinson-Spielgruppe überhaupt erst ermöglicht! Mit der Unterstützung des Vereins ist es uns auch dieses Jahr wieder gelungen, den Kindern trotz Corona ein paar unbeschwerte Stunden zu schenken. So haben wir auch dieses Jahr im Frühling Osternester auf dem Spielplatz gesucht. Im Sommer zogen die Kinder Schuhe und Socken aus und bauten auf dem grossen Sandplatz Burgen, oder sie liessen ihre selbst gebauten Flosse im Bächlein schwimmen (wenn man schon nicht ans Meer fahren konnte...). Im Herbst zogen wir uns langsam in die Hütte zurück und machten Marroni im Backofen. Und im Winter hatten wir ein paar Tage sogar genügend Schnee, um mit den „Füdlibobs“ die Wiese hinunterzurutschen.

Wie gross war das Erstaunen der Kinder, als auf eben derselben Wiese eines Morgens plötzlich ein Stangenwald stand? Als das beliebte Seilbähnli auf einmal mit einem Absperrband versehen war? Auch wir von der Spielgruppe sind gespannt, wie es mit der Überbauung weitergeht. Wie wird der Spielgruppenalltag von der Bautätigkeit beeinflusst? Und was bedeutet die Überbauung für die Spielgruppe?

Es wird auf jeden Fall ein spannendes Jahr. Nicht zuletzt auch wegen einer anderen Nachbarschaft. Auch wenn der entstehende Robinson-Bauspielplatz nicht dieselbe Zielgruppe anspricht, sondern eher ältere Kinder, ist die Spielgruppe dennoch indirekt involviert. So

engagieren sich eine Spielgruppenleiterin und ein Vater eines Spielgruppenkindes in der Projektgruppe. Und unsere Spielgruppenkinder werden ja auch älter... 😊.



(die böse Welt bleibt draussen...)

### **Aus dem „normalen“ Vereinsleben**

Im Jahr 2021 haben wir einige Mitglieder verloren, die den Mitgliederbeitrag trotz Mahnung nicht bezahlt haben. Dies ist bedauerlich, aber wir müssen es wahrscheinlich unter „Bereinigung“ abbuchen. Denn auch Eintritte hatten wir einige zu verzeichnen, so dass der Verein nun 84 Mitglieder zählt. Und dass es durchaus initiative Mitglieder sind, haben wir nicht nur beim Kerzenziehen gespürt: Andrea Rüesch hat uns nämlich ein neues Logo geschenkt, einfach so, weil sie gerade eine Idee hatte – danke vielmals!



Im Vorstand mussten wir im Frühling 2021 leider kurzfristig den Rücktritt unseres Kassiers Rouven Blattner zur Kenntnis nehmen; seine Nachfolgerin trat bereits im Herbst 2021 ebenfalls wieder zurück, so dass der Präsident die Kasse interimistisch selber führen musste. Im Hinblick auf die GV 2022 haben wir aber bereits eine Nachfolgerin gefunden, was uns sehr freut. Baulich ist in der Hütte wiederum nicht viel gelaufen, aber seit Sommer 2021 haben wir endlich die Zusammenarbeit mit einer Reinigungskraft „institutionalisiert“, so dass die Mieter nun die Hütte zum Preis von 80 Franken nur noch „besenrein“ abgeben und nicht mehr selber putzen müssen. Das Angebot wird sehr geschätzt und rege genutzt.

Ich möchte diesen Jahresbericht nicht abschliessen, ohne meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen sowie dem Quartierverein Würzenbach für ihre Unterstützung im vergangenen Jahr, insbesondere in Bezug auf die Überbauung, ganz herzlich zu danken.

Hansueli Brügger, Präsident